



22. Februar 2010

## **"Clean Motion OÖ":**

### **Oberösterreichische Zulieferer starten Elektroauto-Offensive**

Die Linz AG war heute Vormittag, 22. Februar, Gastgeber der Kick-Off-Veranstaltung für das vom Automobil-Cluster initiierte Elektromobilitäts-Projekt „Clean Motion OÖ“. Das aus 32 Partnern bestehende Projekt wurde im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt. Das federführende Konsortium der Lead-Partner Bitter GmbH, Linz AG, KEBA und Automobil-Cluster präsentierten in Anwesenheit von Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl den ca. 80 Veranstaltungsteilnehmern die technologischen Einzelheiten des Projektes. Zahlreiche beteiligte Unternehmen stellten bereits bestehende Entwicklungen aus. Erfolgreich war das Projekt "Clean Motion OÖ" beim Förderprogramm "Technologische Leuchttürme der Elektromobilität" des Bundes (Klima- und Energiefonds): „Clean Motion OÖ“ (CMO) wurde im Jänner als förderwürdig anerkannt und wird vom Bund mit rund vier Millionen Euro unterstützt. Zentrales Ziel ist die Entwicklung sowie die Vorbereitung der Serienproduktion von Schlüsseltechnologien für E-Mobilität. In Oberösterreich soll für E-Fahrzeuge eine serienfähige Industrie entstehen. Bereits im Vorfeld haben europäische OEMs ihr Interesse an den Projektergebnissen bekundet.

Das gesamte Projekt der 32 Unternehmen und Institutionen sieht ein Investitionsvolumen von 18 Millionen Euro vor. Daraus kann pro Jahr ein Zuliefervolumen von bis zu 3,6 Mrd. Euro lukriert werden. Für Nischenfahrzeuge ergibt sich ein Potenzial von zusätzlich 10.000 produzierten Fahrzeugeinheiten. Circa 9.000 Arbeitsplätze könnten mit der E-Mobilität in Oberösterreich zusätzlich geschaffen werden. Das sind etwa zehn Prozent der derzeitigen Beschäftigungszahl von 88.000 Arbeitnehmern im automotiven Sektor. Viele dieser

Arbeitsplätze entstehen vor allem im Bereich Entwicklung und Forschung, hochqualifizierte Techniker und Entwickler werden gebraucht.

### **Entwicklung von Schlüsseltechnologien**

Zentrales Ziel von CMO ist die Entwicklung von Schlüsseltechnologien für E-Mobilität: Akkutechnologie inkl. Batteriemangement und Ladetechnologie, Umrichter und Leistungselektronik, Antriebsmotoren und Leichtbauelemente über das gesamte Fahrzeug. Diese werden an Gesamtfahrzeugen eingesetzt, erprobt und aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse weiter verbessert. Mit Abschluss des Projekts werden Fahrzeuge und Infrastruktur zur Verfügung stehen und im Praxiseinsatz erprobt sein. Sämtliche Entwicklungstätigkeiten werden bereits mit Fokus der Serienumsetzung durchgeführt.

### **Anwendungsorientierter Einsatz von E-Fahrzeugen angestrebt**

Im „Trainingslager“ für die Serienproduktion von Elektrofahrzeugen stehen die unterschiedlichsten Disziplinen auf dem Plan. Neue Leichtbaukonzepte, Optimierung von E-Antrieben, Karosseriebau light, Energiekonzepte, Elektronik und Leistungselektronik, Ladesysteme und –infrastrukturen (Tankstellen). Vor allem die entsprechende Anpassung an variable Anwendungen z.B. für Kommunalfahrzeuge, Pendler, Stadtfahrer oder für den öffentlichen Verkehr sind wichtige Ansatzpunkte für das Projekt. Mit diesen unterschiedlichen Ansätzen soll auch die Bevölkerung an die Anwendung von E-Fahrzeugen herangeführt werden.

### **Flexibel für die Serie durch Modulbauweise**

Um allen Anwendungen gerecht werden zu können, müssen entwickelte Technologien als „Baukastensystem“ entworfen werden (z.B. Range Extender, die in verschiedene Fahrzeugtypen passen, Radnabenmotoren mit skalierbaren Leistungen, etc.). Damit wird mit einer überschaubaren Anzahl an Modulen eine Vielzahl von unterschiedlichen Fahrzeugen für verschiedene Anwendungen möglich. Besonders unterstrichen wird das austauschbare Range Extender-Modul für unterschiedliche Energieträger (rein elektrisch, Verbrennungsmotor). Eine wesentliche Erweiterung der möglichen Anwendungen ergibt sich auch durch die zwei geplanten Energietankstellenkonzepte: direkt im Versorgungsnetz

eingebunden vs. Off-grid Energieversorgung (vom Netz unabhängig), wiederum mit verschiedenen Medien als Energiequelle.

### **Insgesamt 32 Projektpartner involviert**

32 Partner gehören zur Plattform "Clean Motion OÖ". Mit insgesamt neun beteiligten Industrieunternehmen, zwei mittelgroßen Unternehmen sowie neun kleinen Unternehmen auf der Wirtschafts-/Industrieseite und fünf universitären bzw. außeruniversitären Forschungseinrichtungen sind die regionalen bzw. überregionalen "FTE-Strukturen" optimal eingebunden. Ergänzend dazu sind Gemeinden/Städte, Verbände (ÖAMTC) und das Land OÖ (Umweltakademie) sowie einige spezialisierte Subauftragnehmer involviert. Die Clusterland Oberösterreich GmbH mit dem Automobil-Cluster stellt als Kooperationskompetenzzentrum die professionelle Koordination des Konsortiums sicher.

### **Automobil-Cluster bietet Plattform für E-Fahrzeug-Zulieferer**

Treiber der Plattform "Clean Motion OÖ" ist der Automobil-Cluster, der vom Wirtschaftsressort des Landes OÖ mitfinanziert wird. Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl und Cluster-Manager Thomas Eder sehen die Zukunft für die Autobauer in der Elektromobilität. Cluster-Manager Thomas Eder: "Es ist für die Zulieferfirmen außerordentlich wichtig, ausgereifte Technologien und reibungslose Prozesse anbieten zu können. Bisher gibt es wenig Erfahrungswerte im Bereich E-Fahrzeug-Serienbau. Mit dieser Plattform machen wir unsere Partnerfirmen fit für das Geschäft und können Fehlerquellen schon frühzeitig ausschalten, indem wir eine Entwicklungsumgebung schaffen, wie sie die Industrie fordern wird." Große Vorteile schöpfen die Unternehmen aus den Vorentwicklungen, die in den Ideenschmieden bereits zu einigen ausgeklügelten Prototypen geführt haben. Innerhalb der Plattform "Clean Motion OÖ" will man diese Vorstufen gemeinsam zur Serienreife weiterentwickeln.

Fotos und weitere Informationen zum Projekt „Clean Motion OÖ“ finden Sie unter:

[http://www.automobil-cluster.at/1006\\_1734\\_DEU\\_HTML.php](http://www.automobil-cluster.at/1006_1734_DEU_HTML.php)

Infos zum Projekt: DI (FH) Thomas Eder, 0732-79810-5081, Martin Graml, 0732-79810-5083

Presseinformationen: Mag. Bettina Krczal, [bettina.krczal@clusterland.at](mailto:bettina.krczal@clusterland.at),  
Mag. Susanne Ringler, [susanne.ringler@clusterland.at](mailto:susanne.ringler@clusterland.at)